



# Schulprogramm

Das Schulprogramm wurde in der Schulkonferenz am 24.04.2012 einstimmig verabschiedet.

*Der Text wurde von der Schulleitung im April 2013 redaktionell überarbeitet.*

## **Präambel**

In diesem Schulprogramm sind unsere schulischen Entwicklungsschwerpunkte festgehalten. Der Text wird regelmäßig von der Schulleitung redaktionell überarbeitet. Grundlage dieser Überarbeitung sind die in den schulischen Gremien beschlossenen Schulentwicklungsvorhaben.

„Die Erziehung und Bildung der Schülerinnen und Schüler zu mündigen und selbstverantwortlich handelnden Menschen ist uns ein zentrales Anliegen. In der Stadtteilschule Walddörfer arbeiten und lernen Menschen unterschiedlicher sozialer, kultureller und ethnischer Herkunft gemeinsam. Uns verbindet in der Gestaltung unserer Schule der unbedingte Respekt vor der Würde des Menschen. Das schließt ein, dass wir uns um Chancengleichheit bemühen, dass wir Toleranz leben und dass wir zu Zivilcourage ermutigen und diese würdigen. Aus unserem Respekt vor der Würde des Menschen ergeben sich auch deutliche Grenzen: Gewalt, Rassismus und Sexismus dulden wir in unserer Schule nicht. Dabei sind wir uns als Lehrerinnen und Lehrer und als Eltern bewusst, dass wir als erwachsene Begleiter für die Schülerinnen und Schüler eine Vorbildfunktion haben und dass wir unsere jeweiligen Aufgaben und Rollen bewusst wahrnehmen müssen.“

Diese ersten Sätze aus der Präambel unseres Leitbildes sollen auch am Anfang unseres Schulprogramms stehen.

Die Stadtteilschule Walddörfer ist eine weiterführende Schule für alle. Um alle unsere Schülerinnen und Schüler angemessen fördern und fordern zu können und zugleich erzieherisch sinnvolle Interventionsmöglichkeiten zu haben, haben wir eine Reihe von strukturellen und pädagogischen Maßnahmen verankert: Dazu gehören zwei Klassenlehrer in der Unterstufe (in der Regel eine Frau und ein Mann), die Bildung von interessenorientierten Klassen in der Mittelstufe und die Gestaltung unserer Profiloberstufe. Darüber hinaus ist uns wichtig, dass Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam lernen.

Wir sind stolz auf unsere Leistungen: Wir sind „Umweltschule in Europa“, „Klimaschule“ und wir haben uns das Siegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ erarbeitet. Wir beteiligen uns an zahlreichen Wettbewerben und Modellversuchen und es ist uns immer wieder gelungen, motivierende Erfolge zu erreichen. Theateraufführungen, Sportveranstaltungen, Musicals, Konzerte und Ausstellungen sind ebenso fester Bestandteil unseres schulischen Lebens wie Klassenreisen und Projekte.

Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass Menschen Fehler begehen. Wir haben an uns als Schulgemeinschaft den Anspruch, offen mit Konflikten und Problemen umzugehen, konstruktiv an Lösungen zu arbeiten und Fehler als Potenzial für Veränderung und Entwicklung zu betrachten. Dabei unterstützt der schulische Beratungsdienst Eltern, Schüler und Lehrer.

## Unser Vorgehen

In der Gliederung unseres Schulprogramms haben wir uns an den acht Leitsätzen unseres Leitbildes orientiert. Wir haben Elemente unseres Schulprofils und der Schulstruktur sowie die Projekte der Schulentwicklung diesen acht Leitsätzen zugeordnet.

Ein zentrales Element der inhaltlichen Konzeption und der organisatorischen Struktur der Schule ist die Einrichtung von interessenorientierten Klassen in der Mittelstufe; wir nennen sie Profilklassen.

Das erste Kapitel dieses Programms reflektiert das neue Modell der Bildung interessenorientierter Profilklassen und die Entwicklung unseres Ganztagsangebotes, Es trägt die Überschrift *Interessenorientierung und Ganzttag*. Anschließend stehen die Überschriften unserer acht Leitsätze über den weiteren Kapiteln: *Vielfalt, Soziales Miteinander, Lernen, Freiräume, Herausforderung Komplexität, Nachhaltigkeit, Kultur und Strukturen*.

Mit der Entscheidung für eine an den Leitsätzen orientierte Gliederung dieses Schulprogramms ist verbunden, dass es keine systematische Beschreibung des schulischen Angebotes enthält. Eine solche jährlich aktualisierte Beschreibung legen wir in unserer Schulbroschüre vor. Auch unsere Homepage ([www.stadtteilschule-walddoerfer.de](http://www.stadtteilschule-walddoerfer.de)) enthält unter anderem diese Informationen.

*\*Im Sinne der leichteren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form.*

# Unsere Leitsätze:

## **Vielfalt**

Wir empfinden die Vielfalt der Menschen an unserer Schule als Reichtum. Wir sind überzeugt, dass die persönlichen Sichtweisen, Haltungen und Lernpotenziale jedes Einzelnen zur Erweiterung unseres Blickfeldes beitragen.

## **Soziales Miteinander**

Wir betrachten unsere Schule als einen Ort der sozialen Begegnung und des sozialen Lernens. Es ist deshalb unsere Aufgabe, eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung zu entwickeln.

## **Lernen**

Wir Lehrerinnen und Lehrer betrachten Lernen als Arbeit. Unser Ziel ist es, dass unsere Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit in der Schule als positiv erleben und Anstrengung und Freude miteinander verbinden.

## **Freiräume**

Wir setzen uns kritisch und konstruktiv mit den zentralen Anforderungen auseinander und nutzen schulisches Lehren und Lernen gezielt für die Entfaltung individueller Interessen und Befähigungen.

## **Herausforderung Komplexität**

Wir stellen uns den ständig wechselnden Herausforderungen der heutigen Informations- und Kommunikationsvielfalt, nutzen ihr Potenzial für das Lernen und fördern die kritische Mediennutzung.

## **Nachhaltigkeit**

Wir orientieren uns an dem Prinzip der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit.

## **Kultur**

Wir betrachten Künste und Sport als grundlegende schulische Aufgaben und nutzen ihren Reichtum für die Entfaltung der Persönlichkeit.

## **Strukturen**

Wir gestalten unser schulisches Leben in klaren, einfachen und verbindlichen Strukturen, die den schulischen Gruppen Möglichkeiten der aktiven Gestaltung eröffnen.

## **Interessenorientierung und die Entwicklung eines Ganztagsangebotes**

In der Orientierung an den individuellen Fähigkeiten und Interessen der Schüler spiegeln sich alle unsere Leitsätze wider: inhaltliche Vielfalt, ein lebendiges soziales Miteinander, das Lernen in gemeinsamen Projekten, Freiräume für außerschulische Lernorte, die Orientierung am Grundsatz der Nachhaltigkeit, die Durchdringung überfachlicher, komplexer Zusammenhänge, ein lebendiges schulisches Kulturleben und nicht zuletzt organisatorische Strukturen, die inhaltlich begründet sind.

Schüler der interessenorientierten Angebote teilen mit ihrem Lehrer ein gemeinsames Interesse an Musik oder Technik, an Theater, Natur, Medien, Kunst, anderen Ländern und Kulturen oder Sport. Dieses gemeinsame Interesse von Schülern, Lehrern und oft auch Eltern an einem verbindenden Themengebiet prägt unseren schulischen Alltag. Und es schafft Höhepunkte: zum Beispiel durch Musical- oder Theater-Aufführungen, die Beteiligung an der Organisation eines Sponsored Walk oder die Präsentation von Projekten im Rahmen eines Klimaaktionstages.

Die interessenorientierten Angebote, die den Schülern angeboten werden, sind keine klar umrissenen Einzelfächer. Vielmehr sollen Inhalte fächerverbindend und mit vielseitigen Handlungsanleitungen bearbeitet werden. Unser Angebot reicht von Medien und vernetzter Welt sowie Literatur, Theater; Musik und Kunst über Natur, Umwelt, Naturwissenschaft und Technik bis hin zu Sport. Das Angebot wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls verändert.

Die Interessenorientierung findet sich auch in der Gestaltung der Profiloberstufe. Es werden sieben Profile angeboten, zwischen denen die Schüler wählen können. Eingerichtet werden je nach Größe der jeweiligen Jahrgangsstufe fünf oder sechs Profile. Das Spektrum der Fächerkombinationen reicht vom ästhetischen Bereich über Gesellschaftswissenschaften und Sprachen bis zu Profilen mit naturwissenschaftlichen Schwerpunkten. Die Stimmigkeit der inhaltlichen und strukturellen Gestaltung der Profiloberstufe wird durch systematische Rückmeldung der Schüler und Lehrer überprüft.

Seit Beginn des Schuljahres 2013/14 bietet die Stadtteilschule Walddörfer ein offenes Ganztagsprogramm an. „Offen“ bedeutet zum einen, dass Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 einen Rechtsanspruch darauf haben, dass wir ein Ganztagsangebot machen; es heißt aber auch, dass der Ganztagsbetrieb nicht verpflichtend ist. Mittagessen wird für die Schüler, die am Ganztagsangebot teilnehmen, zunächst in der Kantine des Walddörfer Gymnasiums angeboten; der Bau einer eigenen Kantine und zusätzlicher Räume auf unserem Schulgelände ist geplant. Im Rahmen dieses Ganztagsangebotes wird es eine Vielzahl von Interessengruppen (vor allem aus den Bereichen Musik und Sport) geben, die für alle Schülerinnen und Schüler offen stehen. Über die konkreten Angebote können Sie auf unserer Homepage informieren.

## Vielfalt

### Situation:

In unserer Gesellschaft leben Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen, mit unterschiedlichen kulturellen, ethnischen und sozialen Hintergründen. Hieraus resultiert eine Vielzahl unterschiedlichster Norm- und Wertsetzungen. Oft leben wir nebeneinander her, ohne etwas voneinander zu wissen. So können Vorurteile, Ungleichheit, Angst vor Fremden, Ausgrenzung bis hin zu Gewalt entstehen.

### Leitsatz:

*Wir empfinden die Vielfalt der Menschen an unserer Schule als Reichtum. Wir sind überzeugt, dass die persönlichen Sichtweisen, Haltungen und Lernpotenziale jedes Einzelnen zur Erweiterung unseres Blickfeldes beitragen.*

### Das bedeutet für uns:

Schüler aus 21 verschiedenen Nationen besuchen unsere Schule. Jedes Jahr nehmen wir Gastschüler aus unterschiedlichen Kontinenten auf. Ihre Sichtweisen und kulturellen Eigenheiten erleben wir als anregend und bereichernd. Wir regen immer wieder dazu an, ihre Perspektive einzunehmen und neuen Erfahrungen offen zu begegnen.

Schüleraustausch ist für uns ein wichtiges Bindeglied zu anderen Kulturen.

Oberstufenschüler, die den Jahrgang 11 für einen einjährigen Aufenthalt in den USA, in Südamerika oder Australien nutzen, werden auch während ihrer Abwesenheit begleitet. Seit 1999 findet ein Schüleraustausch mit England für Schüler der SEK I statt. Die Schüler werden vor Ort von Gastfamilien aufgenommen und nehmen in Chigwell – unserer Partnerschule im Nordosten von London – am Unterricht teil. Eine Erweiterung der Kontakte zu Schulen im europäischen Ausland ist in Vorbereitung. Konkret arbeitet der Fachbereich Spanisch an einer Kooperation mit einer Schule auf Teneriffa.

Im Mai 2008 wurde erstmals ein Austausch mit dem „Istituto Tecnico Commerciale Ferdinando Galiani“ in Neapel organisiert. Mit großem Engagement stellten sich Schüler beider Schulen den Auswirkungen der nationalsozialistischen Terrorherrschaft auf ihre Länder und auch ihr persönliches Umfeld. Dieser Austausch wurde 2010 mit dem Schwerpunkt „Emigration“ unter dem Titel „Spurensuche“ fortgesetzt. Im Rahmen der **EU-Förderprogramme COMENIUS und ERASMUS** werden Kooperationen mit Schulen in anderen europäischen Ländern vorbereitet. Die Anwesenheit **ausländischer Gastschüler** ist ausdrücklich erwünscht. Wir versuchen, ihren Schulbesuch hier so angenehm wie möglich zu gestalten, und unterstützen ihre Bemühungen, die deutsche Sprache zu erlernen.

Schüler mit Förderbedarf in Teilbereichen schulischen Lernens unterstützen wir durch gezielte **Lese- und Sprachförderung**. Die schulintern organisierte **Hausaufgabenhilfe** und die gezielte **Lernförderung** führen Schüler unterschiedlicher Jahrgänge zusammen und fördern damit nicht nur die Fachkompetenz, sondern auch die Lernmotivation.

Seit dem Jahr 2001 führen wir eine Klasse in jedem Jahrgang als Integrationsklasse. Seit 2012 sieht das Hamburgische Schulgesetz im §12 die „**Integration von Schülerinnen und Schülern**“

**mit sonderpädagogischem Förderbedarf...**“ vor. In mehreren Klassen pro Jahrgang sind bis zu vier Schüler, die ein Handicap und dem entsprechend einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben. Durch die Betreuung der Schüler durch ein multiprofessionelles Team, zu dem ein Klassenlehrer, ein Sozialpädagoge und ein Sonderpädagoge gehören, ist es möglich, jeden dieser Schüler seinem individuellen Förderplan entsprechend integrativ im Klassenverband zu unterrichten. Für alle anderen Schüler der Klasse gelten genau die Anforderungen, die auch an den Rest des Jahrgangs gestellt werden. Das Miteinander aller Schüler empfinden wir als Bereicherung unseres Schullebens!

Ein wichtiges Ziel ist in den nächsten Jahren die Entwicklung eines kohärenten schulischen **Förderkonzeptes**. Diese Förderung bezieht Schüler mit Handicap im Rahmen integrativer bzw. inklusiver schulischer Angebote ein. Darüber hinaus wird die Sprachförderung sowie die Lernförderung und die Erarbeitung von Angeboten für besonders begabte Schüler in dieses Gesamtkonzept einbezogen. Das Förderkonzept muss in die Struktur und Systematik des **Ganztagsbetriebes** integriert werden. Hier wird an Strukturen für eine enge Kooperation zwischen den jeweils Verantwortlichen gearbeitet.

Besondere Begabungen und persönliche Stärken werden erkannt, genutzt und speziell gefördert.

Das schulinterne Fachcurriculum wird ergänzt durch die Teilnahme an schulübergreifenden **Wettbewerben**. Hier zählen fachliches Können und Engagement. Angebote unterschiedlichster Träger werden wahrgenommen. Die Bandbreite der Angebote reicht dabei von Wettbewerben aus Bereichen der Naturwissenschaften wie **Jugend forscht**, der Politik wie **Jugend im Parlament** oder **Jugend debattiert** über Medienveranstaltungen wie **Abgedreht - die Jugendmediale** oder **Kids Witness News** bis hin zu sportlichen Großereignissen wie **Jugend trainiert für Olympia** oder auch der **HVV Future Tour**.

## Soziales Miteinander

### Situation:

Durch die zunehmende Vereinzelung, den Einfluss der Medien, die Konsumorientierung und die Verschärfung von Problemlagen in Familien haben sich die Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen gravierend verändert.

Immer häufiger fehlen Schülerinnen und Schülern grundlegende soziale Kompetenzen und ein stabiles Selbstwertgefühl in der Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen und für erfolgreiches Lernen.

### Leitsatz:

*Wir betrachten unsere Schule als einen Ort der sozialen Begegnung und des sozialen Lernens. Es ist deshalb unsere Aufgabe, eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung zu entwickeln.*

### Das bedeutet für uns:

Gleich zu Beginn der 5. Klasse gehen alle Schüler des Jahrgangs auf eine gemeinsame **Klassenreise**, damit sich alle gut kennenlernen und zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen.

In den Tutorienstunden werden **Regeln und Rituale** für das soziale Miteinander im Klassenraum und auf dem Schulgelände eingeführt. In vielen Klassen gibt es einen Klassenrat. Die Schüler und Klassenvertreter sind aktiv in die Gestaltung der **Tutorienstunde** eingebunden. Klassenthemen oder Informationen aus dem Schülerrat werden hier besprochen.

Unsere Schülervertretung, die Schülerzeitung, Arbeitsgruppen, Schulveranstaltungen, Projektwochen, Praktika, Klassenreisen, Aufführungen und Ausstellungen bieten neben Chancen der Mitwirkung und des sozialen Engagements Möglichkeiten der Ausweitung sozialer Kompetenzen im Schulleben.

Der **Schülerrat** trifft sich in regelmäßigen Abständen und nimmt aktiv an der Gestaltung des schulischen Lebens teil. So wird zum Beispiel die bundesweite Initiative „**Sozialer Tag**“ zur Unterstützung sozialer Projekte aufgegriffen. Konzerte oder Ausstellungen werden organisiert und Themen wie missbräuchliche Handynutzung oder Onlinesucht werden in Veranstaltungen mit Experten für Schüler, Eltern und Lehrer besprochen.

Eine angenehme Umgebung fördert den freundlichen Umgang miteinander. Die **Gestaltung der Klassenräume, Flure und Außenanlagen** wird gemeinsam von Schülern, Eltern und Lehrer getragen. Die Gruppe „Stilwerk“ entwirft und realisiert Projekte zur Verbesserung der Lern- und Arbeitsräume, schafft Orte des Rückzugs oder der entspannten Begegnung sowie Spielmöglichkeiten in den Pausen. Die kreative Optimierung der schulischen Räume zum Wohlbefinden aller wird von Experten begleitet und soll auch bei der Ausgestaltung zur Ganztagschule Teil der konzeptionellen Planung sein.



Die Freundlichkeit im Austausch bei fröhlichen aber auch schwierigen Anlässen liegt uns am Herzen und soll auch weiterhin das soziale Klima zwischen Elternhaus und Schule bestimmen. **Eltern** sind nicht nur gern gesehene Gäste bei Konzerten, Theaterabenden oder Informationsveranstaltungen. Ihre Mitarbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil des schulischen Alltags. Engagierte Väter und Mütter versorgen die Schüler in den Pausen. Auch bei großen Schulveranstaltungen wie Sport- oder Schulfesten trägt die Unterstützung der Eltern maßgeblich zum Gelingen bei. Darüber hinaus arbeiten Eltern zum Beispiel in der Schülerbücherei der Unterstufe.

Soziales Lernen und fachliche Leistung begreifen wir nicht als konkurrierende Bestandteile des Schullebens. Auch im Fachunterricht werden Themen wie Ausgrenzung durch Mobbing oder die Gefahren von Drogen aufgearbeitet. Das schulinterne **Curriculum Soziales Lernen** erfasst Problembereiche, die von Gewalt- und Suchtprävention über Datenschutz bis zur Berufs- und Studienorientierung in der SEK I reichen. In der Oberstufe wird den Schülern eine regelmäßige Lernberatung angeboten. Das Curriculum wird in den nächsten Jahren erprobt und im Hinblick auf eine verbindliche Verankerung in das Fachcurriculum der Schule und die Jahresplanung ausgewertet.

Der **Beratungsdienst** unterstützt Schüler, Eltern, Lehrer und die Schulleitung bei der Lösung von schulischen und familiären Problemen. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben kooperieren die Mitglieder des schulischen Beratungsdienstes, je nach Bedarf, mit Beratungseinrichtungen der Behörde, wie ReBBZ (Regionale Bildungs- und Beratungszentren), dem SIZ (Schulinformationszentrum), dem SPZ (Suchtpräventionszentrum), der Beratungsstelle Gewaltprävention, der Beratungsstelle für besondere Begabungen, dem schulärztlichen Dienst. Selbstverständlich gibt es auch eine Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten außerschulischen Einrichtungen, wie z.B. dem Jugendamt / ASD (Allgemeine Soziale Dienste) oder Erziehungsberatungsstellen.

Ein positives Sozialklima betrachten wir als gewaltpräventiven Faktor. Diskriminierendes Verhalten, verbale und körperliche Gewalt lehnen wir entschieden ab. Auf Regelverstöße folgen klar definierte, nicht verhandelbare Konsequenzen.

An den jeweiligen Schulstandorten Ahrensburger Weg und Vörn Barkholt ist die **Hausordnung** ausgehängt. Regeln und Verbote kann jeder einsehen. Bei Verstößen werden ggf. Ordnungsmaßnahmen ergriffen. Bei Auseinandersetzungen zwischen Schülern, Eltern und Lehrern der Schule gibt es festgelegte Verfahrenswege, um die Konflikte effektiv und nachhaltig zu bereinigen. Schüler können sich darüber hinaus auch von den **Tutoren** oder von **Verbindungslehrern** beraten lassen.

## Lernen

### Situation:

Die Schüler müssen damit rechnen, dass sie nicht immer eine kontinuierliche berufliche Biografie haben werden. Viele Menschen sehen sich in ihrem Arbeitsleben immer höheren Anforderungen ausgesetzt. Auf der einen Seite soll die Schule – so wird erwartet – dafür die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten liefern. Auf der anderen Seite füllen Unterhaltung und Freizeitkultur Leerstellen in der Biografie aus; es wird der Eindruck vermittelt, alles müsse Spaß machen, nichts dürfe schwierig oder mühsam sein.

### Leitsatz:

*Wir Lehrerinnen und Lehrer betrachten Lernen als Arbeit. Unser Ziel ist es, dass unsere Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit in der Schule als positiv erleben und Anstrengung und Freude miteinander verbinden.*

### Das bedeutet für uns:

Das Lernen in der Schule soll an Interessen und Lebenswelt der Schüler anknüpfen und ihnen die Perspektive lebenslangen Lernens eröffnen. Dazu sind sowohl inhaltliche Angebote, Möglichkeiten des Forschens und Rituale des Übens nötig.

**Die Trainingswerkstatt** am Vörn Barkholt ermöglicht Schülern der 5. und 6. Klassen Themen eigener Wahl neu zu erarbeiten oder auf der Grundlage individueller Förderpläne Unterrichtsstoff selbstständig zu wiederholen. Für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch gibt es hier ein vielfältiges Angebot an Lernmaterialien, die zum Üben und Lernen einladen. Jeder Schüler lernt hier, seinen Lernprozess selbst zu planen und zu kontrollieren. Selbstständiges Arbeiten setzt methodische Kenntnisse voraus. Schülerinnen und Schüler werden durch unsere **Lernbücher** für die Jahrgänge 5-10 und das **Handbuch** für die Oberstufe zu selbstständigem Arbeiten und größerer Methodensicherheit geführt.

Als Lehrer eröffnen wir einen Zugang zu kulturellen Traditionen und vermitteln grundlegende Kulturtechniken. Kunst, Darstellendes Spiel, Film und Musik vermitteln hier ebenfalls wichtige Grundlagen. Eltern und Großeltern der Jahrgänge 5 und 6 bieten regelmäßige Lesestunden mit Hilfe der **Lesekiste** an, um die Freude am Lesen zu fördern. Die Schülerbücherei der Unterstufe bietet ein reichhaltiges Angebot spannender Bücher zu vielfältigen Themen, die zur weiterführenden Lektüre einladen. Eine stetig wachsende **Oberstufenbibliothek** ermöglicht vertiefende Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsthemen sowie die Ausarbeitung selbstständiger Projektvorhaben. Für die Mittelstufe streben wir ebenfalls einen Arbeitsraum an, in dem Schüler für Projekte recherchieren und Vorträge vorbereiten können.

Wir bereiten als Stadtteilschule unsere Schüler auf **alle allgemeinbildenden Abschlüsse** vor (Erster und Mittlerer Schulabschluss, Fachhochschulreife und das Abitur). Deshalb hat die individuelle Förderung einen ebenso hohen Stellenwert wie die Forderung von Leistung im Rahmen der jeweiligen Leistungsfähigkeit. Dabei begreifen wir Lernen immer als kontinuierlichen und auch gemeinschaftlichen Prozess, als **Lernen von- und miteinander** in

Unterrichtsprojekten. Wir würdigen die Produkte der Arbeit unserer Schüler zum Beispiel durch Veranstaltungen und Ausstellungen.

Schüler sind kompetente Vermittler der Handhabung und Nutzung der Neuen Medien. Ihre Anregungen werden sowohl von Mitschülern als auch von Kollegen gern angenommen.

Die Ausarbeitung eines schulinternen **Fachcurriculums** hat das Ziel, die fachliche Vorbereitung auf den Ersten und den Mittleren Schulabschluss sowie auf das Abitur zu sichern. Individualisierende Unterrichtsmaterialien und vielfältige Arbeitsformen bieten den Schülern ein ihrem Potenzial entsprechendes Lernangebot.

Erarbeitet wird ein **schulinternes Gesamtcurriculum**, in dem sowohl die Fachcurricula als auch das Methoden-, Medien- sowie das Curriculum Soziales Lernen miteinander verbunden sind.

## Freiräume

### Situation:

Als Lehrende und Lernende bewegen wir uns in einem Spannungsfeld. Wir müssen die Anforderungen zentraler Leistungsprüfungen und Bildungspläne im Rahmen enger Ressourcen erfüllen. Zugleich gilt es, die Interessen, Neigungen und Fähigkeiten unserer Schüler zu entdecken und sie individuell zu fördern.

### Leitsatz:

*Wir setzen uns kritisch und konstruktiv mit den zentralen Anforderungen auseinander und nutzen schulisches Lehren und Lernen gezielt für die Entfaltung individueller Interessen und Befähigungen.*

### Das bedeutet für uns:

Neben der Wissensvermittlung in den Kernfächern ist der Ausbau auch spezialisierter Lernbereiche ein zentrales Anliegen unserer pädagogischen Arbeit, da hier viele Interessen, Neigungen und Fertigkeiten entdeckt und zielgerichtet weiterentwickelt werden können. Beide Bereiche sollen sich im schulinternen Fachcurriculum wiederfinden.

Die Entwicklung der Interessen und Fähigkeiten der Schüler unterstützen wir auch durch kompetenzorientierte und **individualisierende Aufgabenformate** in den einzelnen Fachbereichen, die sowohl abschlussbezogene Standards sichern als auch Entwicklungsfreiräume für die persönliche Leistungsentfaltung ermöglichen.

**Klassenfahrten und Projektreisen** bieten Gelegenheit, die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, Veranstaltungen von und mit Schülern und Eltern rücken Themen und Anliegen auf manchmal neu motivierende Weise anders ins Zentrum des Interesses, als das im Unterricht geschehen kann.

Wir unterstützen gern **Initiativen** unserer Schüler, eigene Fragestellungen und eigene Kreativität in den Unterricht und das Schulleben einzubringen. Dazu gehört die Initiative der Schulsprecher, sich aktiv in die Auseinandersetzung um elektronische Unterhaltungsmedien einzubringen. Auch Schüleraktionen zu aktuellen Themen werden unterstützt.

„Freiräume“ sind auch wörtlich gemeint: Wir verstehen darunter ansprechende **Räume** der gemeinsamen Arbeit, des Rückzugs und der Geselligkeit. Gemeinsam mit Eltern, Schülern und Kollegen gestalten wir Klassenräume, Fachräume und Flure so, dass eine effektive, angenehme und fröhliche Lernatmosphäre im Innenbereich der schulischen Gebäude entstehen kann. Die Außenanlagen werden sowohl als grüne Lernräume als auch als Ort der Entspannung und des Spiels ausgebaut.

Der im Rahmen der Lernförderung und der Planung des **Ganztagsbetriebes** notwendige Bau einer Kantine soll mit gesundem Essen und Trinken das leibliche Wohl der Schüler und Lehrer sichern. Darüber hinaus streben wir die Schaffung weiterer Frei-Räume durch die gezielte Neugestaltung von Unterrichtsräumen und den Bau neuer Fach- und Aufenthaltsräume an.

## Herausforderung Komplexität

### Situation:

Täglich sind wir mit einer Fülle von Texten, Bildern und Tönen aus Fernsehen und Radio, Büchern, Zeitungen, Plakaten sowie dem World Wide Web konfrontiert. Die Vielfalt der Informationen und die Vielschichtigkeit der Kommunikation muss erfasst, verarbeitet, kritisch reflektiert und bewertet werden.

### Leitsatz :

*Wir stellen uns den ständig wechselnden Herausforderungen der heutigen Informations- und Kommunikationsvielfalt, nutzen ihr Potential für das Lernen und fördern die kritische Mediennutzung.*

### Das bedeutet für uns:

Wir Pädagogen fördern die Eigenständigkeit unserer Schüler durch die systematische Entwicklung von sozial-kommunikativen, methodischen und medialen Kompetenzen. Deshalb arbeiten wir an entsprechenden schulinternen Curricula und Projekten.

Der jahrgangsbezogene Aufbau der **methodischen und medialen Kompetenzen** soll Lernstrategien vermitteln, die das eigenständige Lernen stützen.

Die Vermittlung von **Medienkompetenz** beinhaltet für uns zum einen die zielgerichtete Nutzung der Medien für Recherche, Strukturierung, Aufbereitung und Präsentation von Sachthemen, zum anderen aber auch die kritische Reflexion der Quellen, das Wissen um Datenschutz und die Gefahren der Onlinesucht.

Das **Mediencurriculum** legt fest, welche Handhabungs- und Anwendungskompetenzen in den jeweiligen Jahrgängen erarbeitet werden sollen. Die Fachbereiche Arbeit und Beruf und Informatik haben die entsprechenden Anforderungsbereiche in ihr Fachcurriculum eingearbeitet. Alle Fachbereiche sind aufgefordert, die Neuen Medien in ihrem Unterricht zielgerichtet zu nutzen.

Der **Medienentwicklungsplan** der Schule ist so angelegt, dass alle Schüler in zunehmendem Maße Neue Medien im Unterricht einsetzen können. Neben den festen Arbeitsplätzen in den Computerräumen werden daher verstärkt räumlich flexibel nutzbare Notebooks eingerichtet. Das schulinterne Intranet wird ausgebaut und die Zugangsdaten der Schüler werden kontinuierlich eingepflegt. Die Nutzung von Smartboards wird systematisch ausgebaut. An unserer Schule übernehmen ausgebildete Smartboardmultiplikatoren die Fortbildung der Kollegen.

In vielen Bereichen der Neuen Medien erwerben Schüler und Lehrer gemeinsam neue Werkzeugkompetenzen. Gemeinsam mit Schülern und Eltern achten wir darauf, dass wir über **Nutzen und Risiken der Mediennutzung** im Gespräch bleiben. Diese Gesprächskultur wird mit besonderer Sorgfalt gefördert.

Schüler sollen in ihren Fähigkeiten und ihrem Urteilsvermögen gestärkt werden, so dass sie nicht nur den schulischen Anforderungen genügen, sondern auch in außerschulischen und berufsbezogenen Lebensbereichen bestehen.

Kollegen des Fachbereichs Arbeit und Beruf haben in Kooperation mit Vertretern aus Wirtschaft und Verkehr ein schulinternes **Curriculum zur Berufsorientierung** erarbeitet, das sowohl theoretische Kenntnisse über das Arbeitsleben als auch praktische Erfahrungen durch Praktika in den Jahrgängen 8 und 9 beinhaltet. Unsere Schule hat dafür das Siegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ erhalten. Wichtig ist uns vor allem, dass alle Schüler ihre eigenen Fähigkeiten und Qualitäten einschätzen lernen, die Anforderungsprofile einzelner Beruf kennenlernen, Einblicke in die Arbeitswelt erhalten und vor Ort praktische Erfahrungen sammeln können. Wir freuen uns über die Unterstützung vieler Ausbildungsunternehmen, die ihre Berufsprofile auf unserer jährlich stattfindenden **Berufsmesse** und in der **Berufsorientierungswoche** in Jahrgang 12 vorstellen.

## Nachhaltigkeit

### Situation:

Schnelle Veränderungen prägen unsere heutige Welt. Dank eines rasanten technischen Fortschritts leben wir heute in einem „globalen Dorf“. Der bisherige Umgang mit der Natur und den natürlichen Ressourcen dieser Erde prägt entscheidend die Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen. Eine zu starke, rücksichtslose Nutzung führt zu ökologischen und sozialen Problemen, die zu einer Zerstörung von Lebensgrundlagen oder zu gewalttätigen Konflikten führen kann.

### Leitsatz:

*Wir orientieren uns an dem Prinzip der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit.*

### Das bedeutet für uns:

Mit unserem Handeln wollen wir dazu beitragen, entsprechend unseren schulischen Möglichkeiten Lebensbedingungen zu verbessern und Lebensgrundlagen künftiger Generationen zu bewahren.

In unserem Alltag sind wir uns der Begrenztheit der natürlichen **Ressourcen** bewusst und gehen verantwortungsvoll mit ihnen um. Wir verhalten uns so, dass mit Gebäuden, dem Schulgelände, mit Material und Energie sorgsam umgegangen wird.

Wir stellen uns aktiv unserer Verantwortung, Natur und Umwelt für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Insbesondere ist der **Klimaschutz** und der sorgsame Umgang mit unseren Ressourcen und unseren Kultur- und Landschaftsräumen Kernpunkt unseres nachhaltigen Wirkens an unserer Schule.

Wir verfolgen aktiv das Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß an unserer Schule in den nächsten Jahren um 20% zu senken. Alle Schüler sind aufgefordert, energiesparende Maßnahmen einzuhalten. Erfolgreich können wir im Rahmen des Projektes **Fifty-Fifty** durch gezieltes Sparen zusätzliche finanzielle Ressourcen erwirtschaften. Weitere Maßnahmen wie die **Installation einer Solaranlage** sind bereits umgesetzt.

Mit unseren nachhaltig wirkenden Projekten nehmen wir an entsprechenden Wettbewerben teil. Wir freuen uns, dass wir auf der Grundlage eines differenzierten Planes zu den zertifizierten Hamburger **Klimaschulen** gehören und dass es uns mit immer neuen Vorhaben gelungen ist, schon zum wiederholten Mal den Titel **Umweltschule in Europa** zu erwerben. Sowohl die Auszeichnung als Klimaschule als auch der Titel „Umweltschule in Europa“ sind auf Nachhaltigkeit angelegt: Beide Preise bekommt eine Schule nicht einmal und kann sie dann zeitlich unbegrenzt als „Titel“ tragen, sondern in Bezug auf beide Preise müssen Preisträger durch neue Projekte und genaue Bilanzierung immer wieder ihre Nachhaltigkeit nachweisen. Von daher ist es für uns ein zentrales programmatisches Ziel, diese beiden Auszeichnungen kontinuierlich zu erlangen.

Der im Schuljahr 2011/12 zum ersten Mal durchgeführte **Klimaaktionstag** und die kontinuierliche Arbeit der **Klima-AG** sind wesentliche Säulen in unserem schulischen Einsatz für Nachhaltigkeit.

Jahrgangsübergreifend treffen sich hier engagierte Schüler, die sich für langfristig umweltschützende Maßnahmen an unserer Schule einsetzen. Zweimal im Schulhalbjahr werden in unterschiedlichen Naturreservaten praktische Unterstützungsmaßnahmen durchgeführt und selbstständig begleitende theoretische Kenntnisse erarbeitet. Diese werden in regelmäßigen Abständen der Schulöffentlichkeit präsentiert. Die Arbeit der Mitglieder der Klima-AG wurde 2012 mit dem **Deutschen Klimapreis** der Allianz-Umweltstiftung ausgezeichnet.

Die schnell wachsende Zahl der Teilnehmer ist für uns nicht nur in dem Interesse an umweltpolitischen Maßnahmen begründet, sondern auch in der Begeisterung für das gemeinsame Lernen an außerschulischen Lernorten, das Hand- und Kopfeinsatz fordert. Projekte, wie sie die Klima AG bietet, beinhalten daher für uns viele Aspekte auch der **sozialen Nachhaltigkeit**. Diese wollen wir unterstützen und erweitern.



## Kultur

### Situation:

Kulturelle Trends folgen den Regeln der Massenkultur. Traditionen, Wertvorstellungen und Orientierungen gehen zunehmend verloren.

Dabei werden die Chancen für eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung, die künstlerische und sportliche Betätigung bietet, zu wenig genutzt.

### Leitsatz:

*Wir betrachten Künste und Sport als grundlegende schulische Aufgaben und nutzen ihren Reichtum für die Entfaltung der Persönlichkeit.*

### Das bedeutet für uns:

„Kunst kommt von Kunde, man muss etwas zu sagen haben, auf der anderen Seite aber auch von Können, man muss etwas sagen können.“ Im Sinne des hier zitierten Künstlers Joseph Beuys sorgen die Kunstschaffenden unserer Schule von der Unter- bis zur Oberstufe dafür, dass Kinder und Jugendliche entdecken, was sie ihrem Alter entsprechend zu sagen haben, und vermitteln ihnen das dazu nötige Handwerkszeug.

Wir öffnen Räume, um ästhetische und kreative Erfahrungen und Erlebnisse zu ermöglichen.

**Ausflüge in Museen** oder die Besuche von **Theateraufführungen** verstehen wir als notwendige und wichtige Ergänzung des Unterrichts. **Projektfahrten** in das Künstlerdorf Worpswede oder Ausflüge nach Sylt zum Aquarellieren sollen sprichwörtlich den Horizont erweitern. In diesem Sinne werden auch die Kooperationen mit den speziellen **Kulturträgern** hier in den Walddörfern ausgebaut. Ein erster Ansatz war der „Kulturpfad“, dessen Grundkonzeption wir gern erweitern möchten.

Wir bieten **interdisziplinäre Projekte** an und begrüßen ästhetische und künstlerische Lernformen in allen Fächern. Die Fachbereiche Darstellendes Spiel, Musik, Film und Kunst erarbeiten fachübergreifende Projekte, die jedes Jahr die unter anderem die Abschlussveranstaltungen beleben. Das ästhetische Profil in der Oberstufe umfasst neben Zeichnen, Malerei und Plastik auch die Fachgebiete Design und Architektur. Im Musikzweig des Ästhetischen Profils wird zum Beispiel fächerübergreifend die Shoah zum Unterrichtsgegenstand: In diesem Jahr mit dem Musical „Ghetto“ und einem Besuch von Esther Bejarano, der neben dem Gespräch auch das gemeinsame Musizieren einschloss.

Die **Ausstellung der künstlerischen Arbeiten** unserer Schüler in den Gebäuden und auf dem Schulgelände ist selbstverständlicher Bestandteil des Kunstunterrichts und trägt maßgeblich zur Gestaltung einer anregenden und angenehmen Lernatmosphäre bei. **Musicals, Theaterstücke und Lesungen** zeigen ein breites Spektrum kreativer Aktivitäten. Jeder Schüler kann hier für sich neue Ausdrucksformen finden: Musikinstrumente werden zur Verfügung gestellt und Unterricht in speziellen Arbeitsgemeinschaften oder Bands gibt Anfängern wie Fortgeschrittenen Möglichkeiten der Entfaltung.

Der **Chor der Schule** erfreut sich großer Beliebtheit bei Eltern und Lehrern. Die jährlich stattfindenden Tanz- und Liederabende werden gern besucht. Schüler erfahren Unterstützung, Konzerte in eigener Regie durchzuführen.

**Sport** ist für uns die Erfahrung vielfältigster Bewegungsmöglichkeiten. Hier kann jeder seine Leistungsfähigkeit erleben und auch Erfahrungen mit den eigenen Grenzen machen. Es beinhaltet aber auch gegenseitige Unterstützung und Anerkennung. Bundesjugendspiele, Turntage, Basketball- und Volleyballwettbewerbe, Eishockey- und Fußballturniere für Mädchen und Jungen sind immer auch Anlass gemeinsam Feste zu feiern. Mit unseren Sponsored Walks unterstützen wir soziale Einrichtungen und Projekte und bringen zugleich die ganze Schule in Bewegung.

In den **Ganztagsbetrieb** wird ein umfangreiches Angebot aus den Bereichen Musik und Sport integriert.

## Strukturen

### Situation:

In unserer Gesellschaft ist eine zunehmende Politikmüdigkeit zu beobachten. Weit verbreitet ist das Gefühl, mit dem eigenen Handeln kaum Einflussmöglichkeiten auf gesellschaftliche Prozesse zu haben. Innerschulische demokratische Strukturen sind begrenzt durch Vorgaben auf Grund von Verordnungen, Gesetzen, Richtlinien und Anordnungen von Vorgesetzten.

### Leitsatz:

*Wir gestalten unser schulisches Leben in klaren, einfachen und verbindlichen Strukturen, die den schulischen Gruppen Möglichkeiten der aktiven Gestaltung eröffnen.*

### Das bedeutet für uns:

Uns ist wichtig, dass Entscheidungen demokratisch zustande kommen, also von einer breiten Mehrheit mitgetragen werden, dass sie transparent sind und von allen ernst genommen werden. Schülerinnen und Schüler sind in diesen Prozess einbezogen. Entscheidungen sollen begründet werden und für die Betroffenen nachvollziehbar sein.

Wir gestalten unsere Strukturen und Kommunikationswege so, dass Initiative sowie experimentierfreudiges, achtsames und umsichtiges Handeln ermöglicht und gefördert werden. In diesem Sinne nutzen wir unsere Spielräume.

Der **Klassenverband** ist die grundlegende Struktur, auf der unser pädagogisches Handeln aufbaut. Jede Klasse trifft sich regelmäßig in den Tutorenstunden, um gemeinschaftlich die Belange der Klasse zu besprechen. In den Jahrgängen 5-7 nehmen jeweils zwei Tutoren diese Aufgabe wahr. In den Jahrgängen 8-13 leitet in der Regel jeweils ein Tutor die Klasse.

Schüler werden im Rahmen der Tutorenstunden in die Gestaltung der Stunden einbezogen. Der **Klassenrat** wird bei Konflikten angehört, die Klassensprecher berichten aus dem **Schülerrat**. Regelmäßig ruft das Schulsprecherteam Sitzungen aller Klassensprecher ein. Aktuelle Themen und Anliegen der Schüler werden hier gemeinsam besprochen und abgestimmt. Vom Schülerrat gewählte Verbindungslehrer stehen den Schülern zur Seite und unterstützen sie darin, ihre Vorhaben zu realisieren.

Grundlage für eine zugleich verlässliche und lebendige Schulkultur sind Offenheit und eine intensive Zusammenarbeit zwischen **Schulleitung** und allen schulischen Gremien. Dazu gehören das **Schulsprecherteam** und der **Schülerrat**, die **Klassenelternvertreter** und der **Elternrat** sowie die **Lehrerkonferenz** und die **Schulkonferenz**.

Alle schulischen **Gremien** fühlen sich zu Transparenz und Kommunizierbarkeit schulischer Entscheidungen verpflichtet. Die Mitglieder der Schulleitung sind jederzeit ansprechbar. Informationen, die für den schulischen Alltag von unmittelbarer Bedeutung sind, werden umgehend weitergeleitet; schulrelevante Erhebungen und Evaluationen werden den Gremien vorgestellt, erläutert und auf der **Schulhomepage** veröffentlicht; Ereignisse rund um schulische Veranstaltungen sowie Vereinbarungen zur Gestaltung des schulischen Miteinanders werden in den schuleigenen Veröffentlichungen regelmäßig allen zugänglich

gemacht. Besonders hingewiesen sei an dieser Stelle auf den „Newsletter“, der über die Homepage zu abonnieren ist.

Strukturen sind immer in Gefahr zu erstarren. Es ist deshalb eine ständige Aufgabe, einerseits die Verbindlichkeit vorhandener Strukturen zu sichern und andererseits regelmäßig zu prüfen, ob vorhandene Strukturen im Sinne des Leitsatzes klar und einfach sind.